Reichsverband der Wartende-Beamten von A. Lehner, v. V. Landesverband Groß-Hamburg, Geschäftsstelle: Bankkonto P. O. 100, Kamp 35, Post-Institut, Filiale Schillingstr. 7, Post-scheckkonto: Hamburg 620, Z. 708. Die ideellen und materiellen Bedürfnisse der Mitglieder zu vertreten, insbesondere verleiht Rechtssprüche zu verteidigen. — Aufgenommen werden sämtliche Wartende-Beamte und im Wartende gewesene Beamte sowie Beamte die durch die P. A. V. oder Person abgetreten, entlassen oder pensioniert sind. — Versammlung jeden 2. Dienstag im Monat im St. Georgs-Parkrestaurant, Hamburg, v. Allee 55. Anschrift: 1. Vors.: Dr. H. Sab, Studentent. Friedhofallee 89, IV.; 2. Schriftf.: C. Schneider, Studentent. Sandkamp 36; 3. Rechner: P. Oefley, Reibsh-Sekt., Hbz. 35, Robinsonstraße 4, IV.

Reichsbund der Zivilstandsbeamten, e. V., Verein Altona, gegründet 1. Okt. 1907. Bundesrat Berlin, 15.000 Mitglieder. Eintragskasse, Rechenbuch, Besondere, Versammlung jeden zweiten Mittwoch im Monat im Hakenringhaus, Hochschulstr. 14. 1. Vors.: Ing. Schr. u. W. W. Altonaer, Gebrüderstraße 8, II.; 2. Schriftf.: Reichsbahn-Oberrück. Hoyer, Kielstr. 29, III.; 3. Rechner: J. Hoyer, Wiedlandstraße 14, II.

Bürger- u. Kommunalvereine

Bürger-Verein von 1888, e. V. Zweck: Förderung der Interessen der Vaterstadt u. d. Mitglieder, Geselligkeit, u. Wohltätigkeitspflege, Bestattungsbeihilfe. Eintrittsgeld 3 RM. Jahresbeitrag 12 RM. Versammlungen jeden ersten Montag im Monat abends 8 Uhr. Vereinsheim: Pabst Gesellschaftshaus, Körnerstraße 183. Briefanschrift: J. Höpner, Schulterblatt 10, I. Vorsitz: J. Höpner, Kassier: P. Lehmann, Rentner, Lorenzstr. 35.

Altonaer Bürgerverein, Zweck: Erörterung kommunaler Fragen, Vorträge, Geselligkeit. Beirat monatl. 150 RM. Aufnahme 5 RM. Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat. Mitgliederzahl: rd. 700. Vereinsheim: Rostau, Innungshaus, Hochschulstr. 14. 1. Vors.: E. Seebach, Köhler, 45, I. Kass.: A. Bartkow, Reichenstr. 18, I. Schriftf.: Walter Krüger, Eulenstr. 26.

Bürgerverein in Ohmshausen, gegründet 29. Nov. 1897. Zweck: Wahrung und Förderung kommunaler Interessen, besonders derjenigen des Vorortes Ohmshausen. Versammlung jeden zweiten Dienstag im Monat im „Nordstern“, Moltkestr. 125. Mitgliederzahl: 220. 1. Vors.: W. Assbrenner, Hirtweg 21. 2. Schriftf.: Otto Trede, Göttingstr. 23, Kassenf.: Fr. Goldenberg, Moltkestr. 173.

Bürger-Verein in Ohmshausen, gegr. 1897. Zweck: Förderung städtischer Angelegenheiten und nützlicher und wohltätiger Einrichtungen, Pflege geselligen Verkehrs und Unterstützung in Sterbefällen durch Gewährung einer Beihilfe zu dem Begräbniskosten beim Tode eines Mitgliedes. Eintritt 3 RM. Jährl. Beitrag 12 RM. Geschäftst.: Arnoldstr. 21. 1. Vors.: Postman, Carl Buchhoff; 2. Schriftf.: Henry Plunke; Schatzmeister J. Blumau.

Altonaer Hafenverein, Zweck: Förderung Handel u. Schifffahrt, gemeinnützigen Einrichtungen, bes. in der Hafengegend, kommunalen Angelegenheiten und Pflege der Geselligkeit. Versammlung monatl. Vereinsheim: Bestau, Bavaria-Ausschank, Altonaer Hochstraße 99. 1. Vors.: Hans Böse, Palmallee 81. 2. Schriftf.: Otto Petersen, Breitestr. 120. Kass.: Gustav Müntel, Palmallee 116.

Altonaer Verkehrsverein, e. V., nach dem Muster gleichartiger Vereine vieler Städte begründet am 29. Sept. 1890, hat sich die Aufgabe gestellt, einen größeren Fremdenaufenthalt nach Altona zu heben und über Altonas Bedeutung, Wohn-, Erwerbs- und Steuerverhältnisse auswärts richtiger Vorstellungen zu verbreiten und somit das Geschäft- und Verkehrsleben Al-

tonas zu heben und günstiger zu gestalten. 1. Vors.: Rektor Bierert; 2. Schriftf.: Stadtverordn. Bieler, Düppelstr. 24; Kass.: J. Höpner, Schulterblatt 10; Geschäftst.: Reibsh-Sekt., Ceder, Schulder, Hauptbhf.

Kommunal-Verein von den Nordstern, Zweck: Förderung der kommunalen Angelegenheiten, Abhilfe hervorragender Mängel und Überwindung schlechterer Unterhaltung, Sterbefall-Unterstützung. Mitgliederzahl: 700. Ehrenvorsitzender: Emil Thönert; 1. Vors.: Georg Schüllerbach, Holtenauerstr. 101; 2. Schriftf.: H. Joha, gr. Bergr. 238; Schatzmeister: Carl Greife, Jühlstr. 25.

Kommunal-Verein in Ohmshausen, gegr. 1898. Zweck: Wahrung der Interessen des Grundbesitzes, Handels u. Gewerbes, Förderung des Gemeinwesens und gemeinnütziger Anstalten. Jahresbeitrag 10 RM. 1. Schriftf.: Rechtsanw. Grottel, 1. Kass.: Carl Düster, Bei der Kirche 29.

Bahnhof-Bürgerverein, Zweck: Förderung des Wohles der Stadt Altona, insbesondere des Stadtteils Bahnhof, Pflege der Geselligkeit. Jahresbeitrag 12 RM. Mitgliederzahl: 300. Vereinsheim: „Jubiläumlicher Eiche“, Wagnerstr. 29. 1. Vors.: J. Plunke, Burgstr. 5; Kassent.: W. Banko, Nordergraben 21. Schriftf.: Paul Fischer, D. O. 3125, Bahnhofsplatz 10; 2. Vors.: J. Plunke, Kirchenweg 57; Gesangsabteilung: Dirigent: Obermusikant, A. D. F. Unger, Bahrf., Haus 102.

Kommunal-Verein für Altona-Ohmshausen, gegr. 25. Febr. 1905. Zweck: Förderung kommunaler und anderer öffentlicher Angelegenheiten, besonders soweit es Altona-Ohmshausen oder die Verwaltungen betreffen. Versammlung im 1. Monat d. Kalenderjahres. Jahresbeitrag 8 RM. Mitgliederzahl etwa 170. Vereinsheim: Weg C. Gullitz, beim Bahnhof Ohmshausen.

Zentralauschuss der kommunalen Vereine, Zweck: Förderung gemeinsamer vaterländischer Interessen, Dem Zentralauschuss gehören die in Altona bestehenden Bürger- und Kommunalvereine, das Innungshaus, der Altonaer Haus u. Grundbesitzer-Verein, die Arbeiterschaft des Einzelhandels mit zusammen etwa 10.000 Mitgliedern, 10. Adressen: Reichenw. Altona, D. O. 2. 2028 u. D. 2. 6198, Bahnhofstr. 6.

Provinzialverband Schleswig-Holsteinischer Bürgervereine, Sitz: Altona, 62 kommunale Vereine mit rd. 10.000 Mitgliedern in folgenden Orten der Provinz: Altona, Alsbach, Brunfelde, Bordesholm, Dredstedt, Brunsbüttelkoog, Eckernförde, Eider, Fehleburg, Friedrichstadt, Glücksstadt, Großföbke, Itzehoe, Jübek, Kappeln, Kallingshagen, Kiel, Lauenburg, Lokstedt, Lübeck, Marne, Mölln, Neustadt, H. Niendorf, Niendorf, Norder, Bad Oldesloe, Flensburg, Flin, Popsenbüttel, Freese, Ratzeburg, Schleswig, Schleswig, Sölling, Langenleide, Tönning, Tommerdahl, Letzern, Wandsbek, Wedel, Westland, Witzler, Witz auf Föhr. 1. Vors.: Reichsb.-Oberinsp. Brehme, Altona, Wagnerstr. 10; 2. Schriftf.: E. Seebach, Altona, Köhlerstr. 45.

Landesbürgerrat für Schleswig-Holstein und Mecklenburg, dem Deutschen Reichsbürger in Berlin, angegeschlossen. Zweck: Zusammenfassung des Bürgerturns zur wirksamen Vertretung seiner staatlichen, wirtschaftlichen u. kulturellen Aufgaben unter Ausschaltung aller parteipolitischen u. konfessionellen Gegensätze. 1. Vors.: Reichsb.-Oberinsp. Brehme, Altona, Wagnerstraße 10; 2. Schriftf.: E. Seebach, Altona, Köhlerstraße 45 (Geschäftsstelle).

Enthaltsamkeitsvereine

Deutscher Arbeiter-Abstinenzbund, Ortsgruppe Altona, Zweck: Vollige Enthaltung von Alkohol, Eintrittsgeld monatlich, Beitrag freiwillig, Versammlungen jeden Freitag 8 Uhr im Juraheim, Langenfelderstr. 100. Dorselbst auch Beratungen u. Auskunftsstelle in allen Fragen der Alkoholkrankefürsorge. 1. Vors.: Max Schlüter, Glücksbürgerstr. 1; Kassier: J. Wandelband, Sommerbudenstr. 29.

Blaukreuzverein Altona, Zweck: Rettung der Opfer der Trunksucht, des Wirtshausens und der Trinkleid. Enthaltsamkeit von allen alkoholischen Getränken. Beitritt unentgeltlich. Versammlung jeden Dienstag, abends 8 Uhr, Vereinshaus: Claudiusstr. 4.

Altonaer D. O. 499. Vereinsblatt: „Die Reiter“, herausg. v. W. von Göttingstr. 44, Nr. 10, 1927; Schriftf.: H. Thielor, Nordsternstr. 10. **Freies Blaukreuz Altona**, gegr. 1911. Zweck: Verbreitung des Abstinenzgedankens und Trinkerrehabilitations-Vermählungen, jeden Freitag, abds. 8 Uhr, Wilhelmstr. 4, im Anschluss daran Beratungsstunde für Alkoholführer. 1. Vorsitz: Otto Altona, D. O. 2. 2741, Steinstraße 50.

Deutscher Göttingerorden (J. O. G. T.), Zweck: Entfaltung des Lebens und Volkveredelung der Menschen durch den Kampf gegen den Alkohol als Göttinger Göttingerorden, Jugend und Weibchen, Auskunft in den Logenhäusern: Allee 108 und Sommerhäuserstr. 12, Altona-Blaukreuz: Bahnhofsplatz 5.

Distriktsloge Nr. 7 (J. O. G. T.) Altona, e. V. Geschäftsstelle: Allee 108. **Jugendlogen-Gau des Deutschen Göttingerordens (J. O. G. T.)**, Zweck: Bekämpfung beiderlei Geschlechts im Mindestalter von 9 Jahren über die Gefahren des Alkoholgenusses aufzuklären und sie zur strengen Enthaltung von allen berauschenden Getränken zu erziehen. Sitzungen wöchentlich. Auskunft in den Logenhäusern: Altona, Allee 108. Sommerhäuserstr. 12 und Blaukreuz: Bahnhofsplatz 5.

Wohlfahrtsverein Niederrhein des Deutschen Göttingerordens (J. O. G. T.), Zweck: Jugendliche beiderlei Geschlechts im Mindestalter von 14 Jahren über die Gefahren des Alkoholgenusses aufzuklären und sie zur strengen Enthaltung von allen berauschenden Getränken zu erziehen. Sitzungen wöchentlich. Auskunft in den Logenhäusern: Altona, Allee 108. Sommerhäuserstr. 12 und Blaukreuz: Bahnhofsplatz 5.

Internationaler Orden der Bechhalten (J. O. R.), gegr. 1885. Zweck: Kampf gegen Trunksucht, Geselligkeit- und Wohlfahrtsloge. Der Distrikt Hamburg Nr. 181 des J. O. R. unterhält in Hamburg-Altona und auswärts mehrere Zellen. Geschäftsstelle: Altonaer Geschäftsstelle: Fr. Bergstr. 228, Htz.

Beitrittsverein Altona gegen den Missbrauch geistiger Getränke, Ortsgruppe des Deutschen Vereins gegen den Alkoholmissbrauch. Zweck: Kampf gegen den Missbrauch geistiger Getränke. Vors.: Medizinrat Dr. Schröder, Klopstockstr. 6; Schriftf.: Pastor Köhler, Bei der Kirche 4.

Öffentliche Trinkerfürsorgestelle Altona, I. siehe Hauptverz.

Frauenvereine

Ortsgruppe Altona (e. V.) vom Verband Norddeutscher Frauenvereine, Zweck: die Rechte der Frauen zu fördern und zu vertreten. Beitrittsanmeldungen an Frau Justizrat Dr. Warburg, Palmallee 81 u. an Frau Marg. Schärmer, Fischersallee 24. 1. Vors.: Frau Dr. R. Fischer, Allee 84. 2. Kass.: Frau Justizrat Dr. Warburg, Palmallee 81.

Hausfrauenverein Altona, e. V., Ortsgruppe des Reichsverbandes Deutscher Hausfrauenvereine, Bräutervereinigung der Hausfrauen. Zweck: 1. die Hausfrauen aller Kreise zusammenschließen; 2. die Anerkennung der Hausfrauenarbeit als berufliche Leistung durchzusetzen; 3. die wirtschaftlichen, rechtlichen u. sozialen Interessen der Hausfrauen zu vertreten und zu fördern; 4. die Hinzuverdienende der Hausfrauen durch die Behörden bei allen sie unmittelbar u. mittelbar angehenden Fragen zu vertreten. Geschäftsstelle: Fr. Westerstädtstr. 35. 1. Vors.: Frau Dr. Müller, gr. Brunnenstraße 6; 2. Schriftf.: Frau Justizrat Löwensthal, Waldersee-straße 54; 3. Kassent.: Frau Gertrud Heinemann, Allee 71.

Reichsvereinsigung deutscher Hausfrauen, e. V., Ortsgruppe Groß-Altona, Dienstag 13.

Marschall-Frauen-Vereinigung in Altona (Wohlfahrtsvereinsverband der in Altona u. Hamburg bestehenden Reichshausfrauenvereine), Sitz: Altona; rd. 2000 Mitglieder, zweigeteilt. Das Stadtgebiet ist in 30 Pflanzungsbezirke geteilt, die je von einem Bezirksvorstand geleitet werden. Diese üben in dem ihnen anvertrauten Bezirken die Fürsorge aus in Krankheitsfällen, bei Entbindungen und vorliegender schwerer wirtschaftlicher Notlage durch Stellung von Krankenpflegerinnen, Lieferung von Ernährungsmitteln, Betten, Wärmsmittel, Mittagessen, Milch, Lebensmittel usw. Die Sammelstelle eine Kleidung und Wäsche ab und hält Margaretenkörbe und Luftkissen bereit. 1. Vorsitzende: Frau Präsidentin Dr. Schneider; Schriftführer: A. Leitner, Geschäftsst.: Reichsb.-Oberinsp. Brehme; Kassent.: Reichsb.-Oberinsp. Brehme; Sammelstelle: Frau Oberinsp. Brehme; Geschäftsstelle: Reichsbahnstation, Eingang Krabbenwegstr. 25, Zimmer 22, D. O. 2. N. 305, 465.

Katholischer Frauenbund, Zweck: Aufklärung der Frauen über die sie betreffenden jurist. Fragen, Zweigverein des seit 1767 in Berlin bestehenden, über das ganze Deutschland angegliederten Vereins. Zweck: in Krisenzeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch in anderen schwereren, nach menschlich ansehnlicher Notlage beizutragen welche in dem einen oder anderen Teil des Jahres durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuerbrand oder sonstwie eintreten. Vom Verein sind 14 Volkshäuser und 14 Lohschwestern teils im Heilenstein, im Kinderhospital, 1 Kreisfürsorge in Eutin, 7 Fürsorgezweigen im Kreis Ratzeburg, 1 Gemeinlechwerkzeug in Schönberg, Hauptstadt, 1 in Marne, 1 in Westerland, 1 Schwester im Landeskinderheim, 1 in Altona, 1 in ref. Gemeinde Altona, 3 Schwestern in der Reichshausfrauenvereinsvereinigung im Kreisstrassenhaus Eckernförde, 12 Schwestern im Heilenstein, 10 Schwestern im Kinderhospital, 1 Schwester als Lehrerin für Samaritanerinnenklasse u. 6 Schwestern im Städt. Krankenhaus. Die Weiterbildung von Samaritanerinnen vom Roten Kreuz. Dem Verband Deutscher Krankenschwesternvereine „Rotes Kreuz“ angeschlossen. (Kil. mit 26 Betten für 4 verschiedene Klassen stets Helmenstein in diesem Abschnitt). Im Helmenstein stehen auch eine sogenannte Margaretenpende (Kranken-Pflegeanstalt) zur unentgeltlichen Benutzung für Unbemittelte zur Verfügung; ebenso werden Kinder und Wöchnerinnen gepflegt. 1. Vorsitz: Frau Oberbürgermeister Schneckenburg, Berenlowstr. 47; Schatzmeister: Senator Marlow; Schriftf.: Rechtsanw. Dr. Burz, Verdenstr. 161.

Vaterländischer Frauen-Verein in Altona, gegr. 18. Dec. 1890, seit 1896 Rechts einer jurist. Person, Zweigverein des seit 1767 in Berlin bestehenden, über das ganze Deutschland angegliederten Vereins. Zweck: in Krisenzeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch in anderen schwereren, nach menschlich ansehnlicher Notlage beizutragen welche in dem einen oder anderen Teil des Jahres durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuerbrand oder sonstwie eintreten. Vom Verein sind 14 Volkshäuser und 14 Lohschwestern teils im Heilenstein, im Kinderhospital, 1 Kreisfürsorge in Eutin, 7 Fürsorgezweigen im Kreis Ratzeburg, 1 Gemeinlechwerkzeug in Schönberg, Hauptstadt, 1 in Marne, 1 in Westerland, 1 Schwester im Landeskinderheim, 1 in Altona, 1 in ref. Gemeinde Altona, 3 Schwestern in der Reichshausfrauenvereinsvereinigung im Kreisstrassenhaus Eckernförde, 12 Schwestern im Heilenstein, 10 Schwestern im Kinderhospital, 1 Schwester als Lehrerin für Samaritanerinnenklasse u. 6 Schwestern im Städt. Krankenhaus. Die Weiterbildung von Samaritanerinnen vom Roten Kreuz. Dem Verband Deutscher Krankenschwesternvereine „Rotes Kreuz“ angeschlossen. (Kil. mit 26 Betten für 4 verschiedene Klassen stets Helmenstein in diesem Abschnitt). Im Helmenstein stehen auch eine sogenannte Margaretenpende (Kranken-Pflegeanstalt) zur unentgeltlichen Benutzung für Unbemittelte zur Verfügung; ebenso werden Kinder und Wöchnerinnen gepflegt. 1. Vorsitz: Frau Oberbürgermeister Schneckenburg, Berenlowstr. 47; Schatzmeister: Senator Marlow; Schriftf.: Rechtsanw. Dr. Burz, Verdenstr. 161.

Vaterländischer Frauen-Verein in Altona, gegr. 18. Dec. 1890, seit 1896 Rechts einer jurist. Person, Zweigverein des seit 1767 in Berlin bestehenden, über das ganze Deutschland angegliederten Vereins. Zweck: in Krisenzeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch in anderen schwereren, nach menschlich ansehnlicher Notlage beizutragen welche in dem einen oder anderen Teil des Jahres durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuerbrand oder sonstwie eintreten. Vom Verein sind 14 Volkshäuser und 14 Lohschwestern teils im Heilenstein, im Kinderhospital, 1 Kreisfürsorge in Eutin, 7 Fürsorgezweigen im Kreis Ratzeburg, 1 Gemeinlechwerkzeug in Schönberg, Hauptstadt, 1 in Marne, 1 in Westerland, 1 Schwester im Landeskinderheim, 1 in Altona, 1 in ref. Gemeinde Altona, 3 Schwestern in der Reichshausfrauenvereinsvereinigung im Kreisstrassenhaus Eckernförde, 12 Schwestern im Heilenstein, 10 Schwestern im Kinderhospital, 1 Schwester als Lehrerin für Samaritanerinnenklasse u. 6 Schwestern im Städt. Krankenhaus. Die Weiterbildung von Samaritanerinnen vom Roten Kreuz. Dem Verband Deutscher Krankenschwesternvereine „Rotes Kreuz“ angeschlossen. (Kil. mit 26 Betten für 4 verschiedene Klassen stets Helmenstein in diesem Abschnitt). Im Helmenstein stehen auch eine sogenannte Margaretenpende (Kranken-Pflegeanstalt) zur unentgeltlichen Benutzung für Unbemittelte zur Verfügung; ebenso werden Kinder und Wöchnerinnen gepflegt. 1. Vorsitz: Frau Oberbürgermeister Schneckenburg, Berenlowstr. 47; Schatzmeister: Senator Marlow; Schriftf.: Rechtsanw. Dr. Burz, Verdenstr. 161.

Vaterländischer Frauen-Verein in Altona, gegr. 18. Dec. 1890, seit 1896 Rechts einer jurist. Person, Zweigverein des seit 1767 in Berlin bestehenden, über das ganze Deutschland angegliederten Vereins. Zweck: in Krisenzeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch in anderen schwereren, nach menschlich ansehnlicher Notlage beizutragen welche in dem einen oder anderen Teil des Jahres durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuerbrand oder sonstwie eintreten. Vom Verein sind 14 Volkshäuser und 14 Lohschwestern teils im Heilenstein, im Kinderhospital, 1 Kreisfürsorge in Eutin, 7 Fürsorgezweigen im Kreis Ratzeburg, 1 Gemeinlechwerkzeug in Schönberg, Hauptstadt, 1 in Marne, 1 in Westerland, 1 Schwester im Landeskinderheim, 1 in Altona, 1 in ref. Gemeinde Altona, 3 Schwestern in der Reichshausfrauenvereinsvereinigung im Kreisstrassenhaus Eckernförde, 12 Schwestern im Heilenstein, 10 Schwestern im Kinderhospital, 1 Schwester als Lehrerin für Samaritanerinnenklasse u. 6 Schwestern im Städt. Krankenhaus. Die Weiterbildung von Samaritanerinnen vom Roten Kreuz. Dem Verband Deutscher Krankenschwesternvereine „Rotes Kreuz“ angeschlossen. (Kil. mit 26 Betten für 4 verschiedene Klassen stets Helmenstein in diesem Abschnitt). Im Helmenstein stehen auch eine sogenannte Margaretenpende (Kranken-Pflegeanstalt) zur unentgeltlichen Benutzung für Unbemittelte zur Verfügung; ebenso werden Kinder und Wöchnerinnen gepflegt. 1. Vorsitz: Frau Oberbürgermeister Schneckenburg, Berenlowstr. 47; Schatzmeister: Senator Marlow; Schriftf.: Rechtsanw. Dr. Burz, Verdenstr. 161.

Vaterländischer Frauen-Verein in Altona, gegr. 18. Dec. 1890, seit 1896 Rechts einer jurist. Person, Zweigverein des seit 1767 in Berlin bestehenden, über das ganze Deutschland angegliederten Vereins. Zweck: in Krisenzeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch in anderen schwereren, nach menschlich ansehnlicher Notlage beizutragen welche in dem einen oder anderen Teil des Jahres durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuerbrand oder sonstwie eintreten. Vom Verein sind 14 Volkshäuser und 14 Lohschwestern teils im Heilenstein, im Kinderhospital, 1 Kreisfürsorge in Eutin, 7 Fürsorgezweigen im Kreis Ratzeburg, 1 Gemeinlechwerkzeug in Schönberg, Hauptstadt, 1 in Marne, 1 in Westerland, 1 Schwester im Landeskinderheim, 1 in Altona, 1 in ref. Gemeinde Altona, 3 Schwestern in der Reichshausfrauenvereinsvereinigung im Kreisstrassenhaus Eckernförde, 12 Schwestern im Heilenstein, 10 Schwestern im Kinderhospital, 1 Schwester als Lehrerin für Samaritanerinnenklasse u. 6 Schwestern im Städt. Krankenhaus. Die Weiterbildung von Samaritanerinnen vom Roten Kreuz. Dem Verband Deutscher Krankenschwesternvereine „Rotes Kreuz“ angeschlossen. (Kil. mit 26 Betten für 4 verschiedene Klassen stets Helmenstein in diesem Abschnitt). Im Helmenstein stehen auch eine sogenannte Margaretenpende (Kranken-Pflegeanstalt) zur unentgeltlichen Benutzung für Unbemittelte zur Verfügung; ebenso werden Kinder und Wöchnerinnen gepflegt. 1. Vorsitz: Frau Oberbürgermeister Schneckenburg, Berenlowstr. 47; Schatzmeister: Senator Marlow; Schriftf.: Rechtsanw. Dr. Burz, Verdenstr. 161.

Vaterländischer Frauen-Verein in Altona, gegr. 18. Dec. 1890, seit 1896 Rechts einer jurist. Person, Zweigverein des seit 1767 in Berlin bestehenden, über das ganze Deutschland angegliederten Vereins. Zweck: in Krisenzeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch in anderen schwereren, nach menschlich ansehnlicher Notlage beizutragen welche in dem einen oder anderen Teil des Jahres durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuerbrand oder sonstwie eintreten. Vom Verein sind 14 Volkshäuser und 14 Lohschwestern teils im Heilenstein, im Kinderhospital, 1 Kreisfürsorge in Eutin, 7 Fürsorgezweigen im Kreis Ratzeburg, 1 Gemeinlechwerkzeug in Schönberg, Hauptstadt, 1 in Marne, 1 in Westerland, 1 Schwester im Landeskinderheim, 1 in Altona, 1 in ref. Gemeinde Altona, 3 Schwestern in der Reichshausfrauenvereinsvereinigung im Kreisstrassenhaus Eckernförde, 12 Schwestern im Heilenstein, 10 Schwestern im Kinderhospital, 1 Schwester als Lehrerin für Samaritanerinnenklasse u. 6 Schwestern im Städt. Krankenhaus. Die Weiterbildung von Samaritanerinnen vom Roten Kreuz. Dem Verband Deutscher Krankenschwesternvereine „Rotes Kreuz“ angeschlossen. (Kil. mit 26 Betten für 4 verschiedene Klassen stets Helmenstein in diesem Abschnitt). Im Helmenstein stehen auch eine sogenannte Margaretenpende (Kranken-Pflegeanstalt) zur unentgeltlichen Benutzung für Unbemittelte zur Verfügung; ebenso werden Kinder und Wöchnerinnen gepflegt. 1. Vorsitz: Frau Oberbürgermeister Schneckenburg, Berenlowstr. 47; Schatzmeister: Senator Marlow; Schriftf.: Rechtsanw. Dr. Burz, Verdenstr. 161.

Vaterländischer Frauen-Verein in Altona, gegr. 18. Dec. 1890, seit 1896 Rechts einer jurist. Person, Zweigverein des seit 1767 in Berlin bestehenden, über das ganze Deutschland angegliederten Vereins. Zweck: in Krisenzeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch in anderen schwereren, nach menschlich ansehnlicher Notlage beizutragen welche in dem einen oder anderen Teil des Jahres durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuerbrand oder sonstwie eintreten. Vom Verein sind 14 Volkshäuser und 14 Lohschwestern teils im Heilenstein, im Kinderhospital, 1 Kreisfürsorge in Eutin, 7 Fürsorgezweigen im Kreis Ratzeburg, 1 Gemeinlechwerkzeug in Schönberg, Hauptstadt, 1 in Marne, 1 in Westerland, 1 Schwester im Landeskinderheim, 1 in Altona, 1 in ref. Gemeinde Altona, 3 Schwestern in der Reichshausfrauenvereinsvereinigung im Kreisstrassenhaus Eckernförde, 12 Schwestern im Heilenstein, 10 Schwestern im Kinderhospital, 1 Schwester als Lehrerin für Samaritanerinnenklasse u. 6 Schwestern im Städt. Krankenhaus. Die Weiterbildung von Samaritanerinnen vom Roten Kreuz. Dem Verband Deutscher Krankenschwesternvereine „Rotes Kreuz“ angeschlossen. (Kil. mit 26 Betten für 4 verschiedene Klassen stets Helmenstein in diesem Abschnitt). Im Helmenstein stehen auch eine sogenannte Margaretenpende (Kranken-Pflegeanstalt) zur unentgeltlichen Benutzung für Unbemittelte zur Verfügung; ebenso werden Kinder und Wöchnerinnen gepflegt. 1. Vorsitz: Frau Oberbürgermeister Schneckenburg, Berenlowstr. 47; Schatzmeister: Senator Marlow; Schriftf.: Rechtsanw. Dr. Burz, Verdenstr. 161.

Vaterländischer Frauen-Verein in Altona, gegr. 18. Dec. 1890, seit 1896 Rechts einer jurist. Person, Zweigverein des seit 1767 in Berlin bestehenden, über das ganze Deutschland angegliederten Vereins. Zweck: in Krisenzeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch in anderen schwereren, nach menschlich ansehnlicher Notlage beizutragen welche in dem einen oder anderen Teil des Jahres durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuerbrand oder sonstwie eintreten. Vom Verein sind 14 Volkshäuser und 14 Lohschwestern teils im Heilenstein, im Kinderhospital, 1 Kreisfürsorge in Eutin, 7 Fürsorgezweigen im Kreis Ratzeburg, 1 Gemeinlechwerkzeug in Schönberg, Hauptstadt, 1 in Marne, 1 in Westerland, 1 Schwester im Landeskinderheim, 1 in Altona, 1 in ref. Gemeinde Altona, 3 Schwestern in der Reichshausfrauenvereinsvereinigung im Kreisstrassenhaus Eckernförde, 12 Schwestern im Heilenstein, 10 Schwestern im Kinderhospital, 1 Schwester als Lehrerin für Samaritanerinnenklasse u. 6 Schwestern im Städt. Krankenhaus. Die Weiterbildung von Samaritanerinnen vom Roten Kreuz. Dem Verband Deutscher Krankenschwesternvereine „Rotes Kreuz“ angeschlossen. (Kil. mit 26 Betten für 4 verschiedene Klassen stets Helmenstein in diesem Abschnitt). Im Helmenstein stehen auch eine sogenannte Margaretenpende (Kranken-Pflegeanstalt) zur unentgeltlichen Benutzung für Unbemittelte zur Verfügung; ebenso werden Kinder und Wöchnerinnen gepflegt. 1. Vorsitz: Frau Oberbürgermeister Schneckenburg, Berenlowstr. 47; Schatzmeister: Senator Marlow; Schriftf.: Rechtsanw. Dr. Burz, Verdenstr. 161.

Vaterländischer Frauen-Verein in Altona, gegr. 18. Dec. 1890, seit 1896 Rechts einer jurist. Person, Zweigverein des seit 1767 in Berlin bestehenden, über das ganze Deutschland angegliederten Vereins. Zweck: in Krisenzeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch in anderen schwereren, nach menschlich ansehnlicher Notlage beizutragen welche in dem einen oder anderen Teil des Jahres durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuerbrand oder sonstwie eintreten. Vom Verein sind 14 Volkshäuser und 14 Lohschwestern teils im Heilenstein, im Kinderhospital, 1 Kreisfürsorge in Eutin, 7 Fürsorgezweigen im Kreis Ratzeburg, 1 Gemeinlechwerkzeug in Schönberg, Hauptstadt, 1 in Marne, 1 in Westerland, 1 Schwester im Landeskinderheim, 1 in Altona, 1 in ref. Gemeinde Altona, 3 Schwestern in der Reichshausfrauenvereinsvereinigung im Kreisstrassenhaus Eckernförde, 12 Schwestern im Heilenstein, 10 Schwestern im Kinderhospital, 1 Schwester als Lehrerin für Samaritanerinnenklasse u. 6 Schwestern im Städt. Krankenhaus. Die Weiterbildung von Samaritanerinnen vom Roten Kreuz. Dem Verband Deutscher Krankenschwesternvereine „Rotes Kreuz“ angeschlossen. (Kil. mit 26 Betten für 4 verschiedene Klassen stets Helmenstein in diesem Abschnitt). Im Helmenstein stehen auch eine sogenannte Margaretenpende (Kranken-Pflegeanstalt) zur unentgeltlichen Benutzung für Unbemittelte zur Verfügung; ebenso werden Kinder und Wöchnerinnen gepflegt. 1. Vorsitz: Frau Oberbürgermeister Schneckenburg, Berenlowstr. 47; Schatzmeister: Senator Marlow; Schriftf.: Rechtsanw. Dr. Burz, Verdenstr. 161.

Vaterländischer Frauen-Verein in Altona, gegr. 18. Dec. 1890, seit 1896 Rechts einer jurist. Person, Zweigverein des seit 1767 in Berlin bestehenden, über das ganze Deutschland angegliederten Vereins. Zweck: in Krisenzeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch in anderen schwereren, nach menschlich ansehnlicher Notlage beizutragen welche in dem einen oder anderen Teil des Jahres durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuerbrand oder sonstwie eintreten. Vom Verein sind 14 Volkshäuser und 14 Lohschwestern teils im Heilenstein, im Kinderhospital, 1 Kreisfürsorge in Eutin, 7 Fürsorgezweigen im Kreis Ratzeburg, 1 Gemeinlechwerkzeug in Schönberg, Hauptstadt, 1 in Marne, 1 in Westerland, 1 Schwester im Landeskinderheim, 1 in Altona, 1 in ref. Gemeinde Altona, 3 Schwestern in der Reichshausfrauenvereinsvereinigung im Kreisstrassenhaus Eckernförde, 12 Schwestern im Heilenstein, 10 Schwestern im Kinderhospital, 1 Schwester als Lehrerin für Samaritanerinnenklasse u. 6 Schwestern im Städt. Krankenhaus. Die Weiterbildung von Samaritanerinnen vom Roten Kreuz. Dem Verband Deutscher Krankenschwesternvereine „Rotes Kreuz“ angeschlossen. (Kil. mit 26 Betten für 4 verschiedene Klassen stets Helmenstein in diesem Abschnitt). Im Helmenstein stehen auch eine sogenannte Margaretenpende (Kranken-Pflegeanstalt) zur unentgeltlichen Benutzung für Unbemittelte zur Verfügung; ebenso werden Kinder und Wöchnerinnen gepflegt. 1. Vorsitz: Frau Oberbürgermeister Schneckenburg, Berenlowstr. 47; Schatzmeister: Senator Marlow; Schriftf.: Rechtsanw. Dr. Burz, Verdenstr. 161.

Repaired Document
Bleed Through Illegible
Plastic Covered Document